

Haushaltsrede 2021

wird wegen der Pandemie nicht bei Sitzung gehalten, jedoch dem Protokoll beigelegt und an die Presse weitergeleitet

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Kreiskämmerer,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in einer Zeit der vielen Entbehrungen durch die seit über ein Jahr andauernde Pandemie können wir wider Erwarten einen außergewöhnlich zielgerichteten Rekordhaushalt vorlegen und heute beschließen. Dies liegt unter anderem an der außergewöhnlich hohen Steuerkraft der insgesamt 19 Gemeinden, Märkte und Städte, sowie den mutigen Unternehmern und den fleißigen Landkreisbürgerinnen und Bürgern.

Auf Grund der überaus positiven Haushaltszahlen könnte man meinen, dass die sogenannten „fetten“ Jahre unvermindert weiter gehen werden. Dies wird sicherlich nicht so sein. Die ersten Anzeichen sind zu spüren und zeichnen sich ganz deutlich ab.

Der diesjährige Haushalt übersteigt zum ersten Mal die 150 Millionengrenze. Außergewöhnlich in diesem Rekordhaushalt ist trotz der sich anbahnenden Eintrübung die noch nie dagewesene hohe Investitionssumme von 30 Millionen Euro in wichtige infrastrukturelle Bereiche.

Während in anderen öffentlichen Haushalten utopische Summen an Neuverschuldungen beschlossen werden, kann dieser Kreishaushalt ohne nennenswerte Neuverschuldung und ohne Erhöhung der Kreisumlage zur Freude der Gemeinden geschultert werden.

Beispielhaft für die Verschuldung der öffentlichen Haushalte möchte ich die 130 Milliarden Euro im vergangenen Jahr, die 240 Milliarden Euro in diesem Jahr und die 80 Milliarden Euro geplanten Neuschulden für das kommende Jahr beim Bund nennen. Diese noch nie dagewesene Neuverschuldung wird in den nächsten Jahren die öffentlichen Haushalte

in den Landkreisen und selbstverständlich dadurch bedingt in den Kommunen wesentlich mitprägen. Aus diesem Grund werden wir alle Investitionen und Ausgaben noch intensiver wie bisher auf den Prüfstand der Wirtschaftlichkeit und Machbarkeit stellen müssen.

Dankenswerterweise kann in diesem Haushaltsjahr in wichtige infrastrukturelle Bereiche wie Bildung, Klimaschutz, Gesundheitswesen, Digitalisierung und ÖPNV, sowie dem sozialen Bereich investiert werden.

Einen Schwerpunkt der Investitionen bildet wieder die Schullandschaft für die weiterführenden Schulen der über 8000 Schülerinnen und Schüler. Hier wird neben der Sanierung und Neubau der Gebäude vor allem auf die Digitalisierung der einzelnen Schulbereiche viel Wert gelegt. Mit der Sanierung bzw. Neubau des Gymnasiums in Parsberg wird als nächste größere weitere Investition das Berufsschulzentrum in Angriff genommen. Dies kann alles nur durch die optimale Ausnutzung der Fördergelder bewerkstelligt werden. Ebenso wichtig ist die zielgerichtete Zusammenarbeit mit den diversen Hochschulen. Nur so kann Bildung auf höchstem Niveau im Landkreis geboten werden.

Neben dem Bereich Soziales für die Schwächsten bei uns im Landkreis, ist der Kreistagsfraktion vor allem der ÖPNV im gesamten Landkreis in allen Gemeinden, Märkten und Städten ein wichtiges Anliegen. Gerade das neu eingeführte 365 Euro Ticket für Jugendliche ist hier ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Infrastruktur in unserem Landkreis.

Straßen sind Lebensadern des ländlichen Raumes. Nach dieser Devise müssen die insgesamt 343 km Kreisstraßen alljährlich mit Sanierungen und Neubauten in Schuss gehalten werden. Gemeinsam mit den Gemeinden wird der Ausbau der begleitenden Radwege forciert. Ein Verkehrswegeplan muss das gesamte Straßennetz mit berücksichtigen.

Größte Einrichtung des Landkreises ist das Klinikum Neumarkt. Die derzeitige Krise zeigt uns, dass die konsequente Entwicklung des Klinikums und das neu zu schaffende medizinische Versorgungszentrum mit Pflege und Soziales in Parsberg ungemein wichtig ist. In diesem Bereich dürfen wir nicht müde werden, eine optimale Versorgung darzustellen. Hierzu gehört die Ausbildung auf hohem Niveau. Die Gründung einer Akademie ist hier unabdingbar. Weiter muss sich über die Gesundheitsversorgung im gesamten Landkreis Gedanken gemacht werden. Mit der Sozialstiftung Bamberg und dem neuen Vorstand René Klinger haben wir zur Umsetzung optimale Voraussetzungen geschaffen.

Kliniken bzw. die Gesundheitsversorgung spielen in der Pandemie eine außergewöhnlich große Rolle. Unser Klinikum war dankenswerterweise in keiner Weise nur annähernd überlastet. Den Landkreisen kommt neben der Gesundheitsversorgung durch die Organisation von den Impfzentren und Teststrecken eine wichtige weitere Aufgabe hinzu. Gerade die von der CSU-Kreistagsfraktion geforderten weiteren Impfstellen konnten bereits zum Teil umgesetzt werden. Große Sorge macht uns hier die sehr oft so hemmende Bürokratie. Gerade auf unserer Ebene müssen wir versuchen, mit pragmatischen Lösungen komplexe Sachverhalte unkompliziert aufzuarbeiten. Nur gemeinsam mit den Kommunen kann der Pandemie auf unserer Ebene getrotzt werden. Hierzu müssen sich alle Kräfte bündeln. Ein besonderer Dank gilt hier allen ehrenamtlich Engagierten.

Da ein Landkreis Umlagen-finanziert ist, ist eine niedrige Kreisumlage für die einzelnen Gemeinden ungemein wichtig. Wir als CSU-Kreistagsfraktion sehen uns als Interessensvertreter der einzelnen Gemeinden, Märkte und Städte. Aus diesem Grund werden wir stets darauf bedacht sein, dass hier eine gewisse Ausgewogenheit zwischen Landkreis und Kommunen an den Tag gelegt wird.

Zum Schluss möchte ich mich als erstes bei unserem Kreiskämmerer und Verwaltungsdirektor Hans Ried und seinem Team für die Erstellung des umfangreichen Haushaltsplanwerkes bedanken. Ein weiterer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der gesamten Landkreisfamilie. Besonders herausstellen möchte ich in diesem Jahr das gesamte Pflegepersonal und alle Ärzte im Klinikum. Dort wurde in den letzten zwölf Monaten Unglaubliches abverlangt. Ein weiterer Dank gilt selbstverständlich allen Kolleginnen und Kollegen hier im Kreistagsgremium für das überaus große ehrenamtliche Engagement. Ein besonderes Dankeschön an unseren sehr geehrten Herrn Landrat. Einen Dank möchte ich aber auch unserer Landkreisbevölkerung für das ebenfalls übergroße ehrenamtliche Engagement sagen.

Zum Schluss sei angemerkt, dass wir diesem Rekordhaushalt selbstverständlich als CSU-Kreistagsfraktion zustimmen werden.

Deining, den 6. April 2021

Alois Scherer
Bürgermeister a.D.
CSU-Kreistagsfraktionsvorsitzender